

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

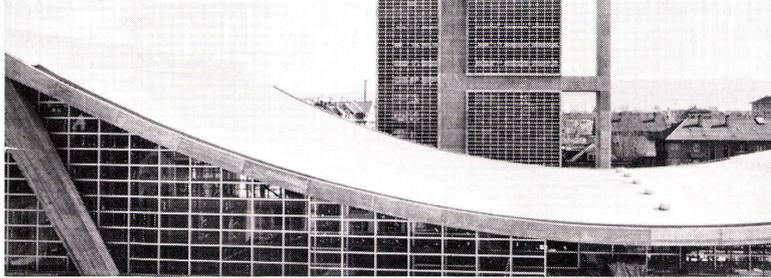
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

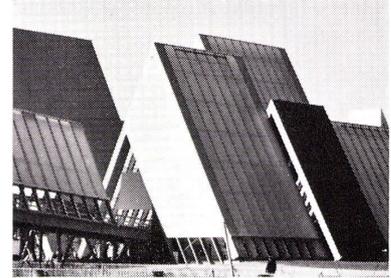
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sarnafil



Sarnafil ist eine armierte, auf Weich-PVC aufgebaute Kunststoffhaut. Es wird in mehreren Lagen bis 2mm stark hergestellt. Es ist elastisch, mechanisch und gegen UV-Strahlung widerstandsfähig und witterungsbeständig.

Sarnafil bewährt sich durch seine hervorragenden Eigenschaften als Dachbelag, Dachbespannung und Abdichtung. Das Bild links zeigt den Baukomplex Hallenbad / Gemeindesaal der Stadt Biel. Sein flexibles Beton-Hängedach hat mit



Sarnafil auch einen flexiblen Belag erhalten. Als lichtdurchlässige, wasserdichte Bespannung des „Weg der Schweiz“ und andern Objekten an der Expo 64, erfüllte Sarnafil höchste Ansprüche. (Teilansicht rechts).



Wir fabrizierten und montierten sämtliche Leichtmetall-Fassaden am Hallenbad, Kongreßhaus und Hochhaus in Biel.

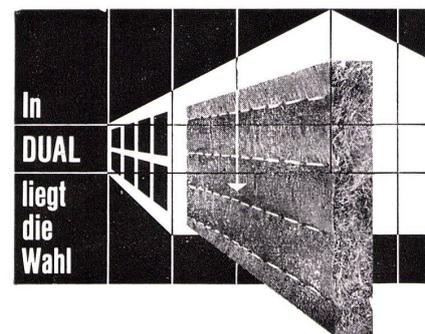
**FAHRNI & CO AG METALLBAU**

3250 LYSS und 2500 BIEL

## DUAL

## KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

# Göhner Normen

## Fenster Küchen Türen



Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,  
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug Frauenfeld,

Ernst Göhner AG Zürich,

Werner Geisser AG St. Gallen,  
Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

L  
P



Und das ist  
die neuzeitliche  
POLARIS-WC-Anlage

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Quartierschulhaus mit Turnhalle Meierhof in Baden AG

Die Einwohnergemeinde Baden veranstaltet unter den in Baden heimatberechtigten Architekten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekturbüros einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Quartierschulhauses mit Turnhalle. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der fünf besten Arbeiten Fr. 15 000.- und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Das Preisgericht bestimmt die Höhe der Preise und die Anzahl der Ankäufe. Die Planentwürfe sind bis 17. April 1967 und die Modelle bis 2. Mai 1967 dem Hochbauamt Baden einzureichen oder der Post zu übergeben.

#### Internationaler Möbelwettbewerb «Interdesign 2000»

Die Christian-Holzäpfel-KG in Ebhausen, Württemberg, hat einen internationalen Wettbewerb für Möbel ausgeschrieben, mit dem Titel «Interdesign 2000». Sein Gegenstand sind Möbel zum Wohnen und Arbeiten für das Jahr 2000. Total werden als Preissumme US-Dollar 30 000.- ausgesetzt. Architekt Max Bill, Zürich, ist Vorsitzender des international zusammengesetzten Preisgerichtes. Entwürfe für diesen Wettbewerb müssen bis 15. Oktober 1967 an Bezirksnotar Helmut Walter, Kennwort «Interdesign 2000», D-7273 Ebhausen, Württemberg, eingereicht werden. Auskünfte über die eigentlichen Wettbewerbsbedingungen gibt die Veranstalterin Christian-Holzäpfel-KG Möbelfabrik, Kennwort «Interdesign 2000», D-7273 Ebhausen, Württemberg. Der SWB weist darauf hin, daß phantasiebegabten Entwerfern hier eine Gelegenheit zur Verwirklichung ihrer Ideen geboten werde. Auf die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Wettbewerb seien auch Studierende (ETH, EPUL, Ecole d'Architecture, Genève) sowie Absolventen von Fachklassen der Gewerbeschulen hingewiesen.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Katholisches Kirchenzentrum im Rosenbergquartier in Winterthur

Innert der angesetzten Frist gingen in dem von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur ausgeschriebenen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum im Rosen-

bergquartier 21 Entwürfe ein. Infolge Regelverstosses mußte eines davon von der Beurteilung ausgeschlossen werden. In mehreren Sitzungen hat das Preisgericht folgende Rangliste aufgestellt:

1. Preis Fr. 5300.-: Projekt «Simon», Eduard Ladner, Architekt, Lisighaus, Wildhaus;
2. Preis Fr. 5000.-: Projekt «Lex», Naef & Studer & Studer, Architekten, Zürich;
3. Preis Franken 4400.-: Projekt «Oase», F. Loetscher, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur;
4. Preis Fr. 2800.-: Projekt «in ipso», E. Brantschen, dipl. Architekt, St. Gallen; Mitarbeiter G. Reichlin, Architekt, St. Gallen;
5. Preis Fr. 2500.-: Projekt «gemenskap», K. Hangarter, in Firma Wüest & Hangarter, Zürich.

Das Preisgericht kommt zum Schluß, daß keines der Projekte sich in der vorliegenden Form zur Ausführung eignet. Die beiden in den ersten Rängen stehenden Projekte zeigen bei einem ausgesprochenen Gestaltungswillen gewisse organisatorische oder technische Mängel, während das Projekt im dritten Rang sehr geschickt organisiert ist, jedoch formal noch nicht zu überzeugen vermag.

Aus diesen Gründen empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zur Weiterbearbeitung der Aufgabe einzuladen. Dabei sollen die Verfasser ihre Grundkonzeption beibehalten, sie jedoch entsprechend der im Bericht geäußerten Kritik weiterentwickeln.

#### Neues Kantonalgymnasium des Montagnes in La Chaux-de-Fonds

In diesem vom Baudepartement des Kantons Neuenburg ausgeschriebenen Projektwettbewerb für ein neues Gymnasium in La Chaux-de-Fonds sind 16 Entwürfe rechtzeitig eingegangen. Die Jury hat folgende Rangliste bestimmt:

1. Preis Fr. 8000.-: Jean-Pierre Lavizzari, dipl. Arch. SIA/EPUL;
2. Preis Fr. 7500.-: B. de Montmollin, Gruppe 44, dipl. Arch. SIA/EPF, Biel;
3. Preis Fr. 7000.-: André Gaillard, dipl. Arch. SIA/FAS, EAUG, Genf;
4. Preis Fr. 5000.-: Gustave Bär, Arch. FSAI, Neuenburg und Cormondrèche;
5. Preis Fr. 4500.-: Jean Kyburz, dipl. Arch. SIA/EPF, Sitten;
6. Preis Franken 4000.-: Georges-Jacques Haefeli, dipl. Arch. EPF/SIA/OEV, La Chaux-de-Fonds. Ankauf Fr. 2800.-: Arthur Lozeron, Architekt SIA/FAS, Genf; Ankauf Fr. 2200.-: Alfred Habegger, dipl. Arch. SIA/EPF, Neuenburg.

#### Studenten- und Lehrlingsheim in Willisau

Beschränkter Projektwettbewerb unter acht eingeladenen mit je Franken 1500.- fest entschiedenen Architekten. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Luzern; Leo Hafner, Zug; Professor Karl Wicker, Meggen; Max Wandeler, Luzern.

1. Preis Fr. 2300.-: Hans Zwimpfer, Luzern;
2. Preis Fr. 2000.-: Otto Gmür, Luzern;
3. Preis Fr. 1500.-: Hans Eggstein, Luzern; Ankauf Fr. 1200.-: Walter Rüßli, Luzern.

Das Preisgericht hat empfohlen, die drei Preisträger zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Dies ist durchgeführt worden (Honorar je Fr. 1000.-). Die Beurteilung der überarbeiteten Entwürfe hat Architekt Hans Eggstein den Auftrag zur Ausführung eingetragen.